

Jugend und EU im Mittelpunkt der Landtagspräsidentenkonferenz

Regionalpolitische Anliegen auf europäischer Ebene durchsetzen / Jugend für Mitbestimmung gewinnen / Erste Ergebnisse in internationalem Jugendprojekt

(LK) Die Landtagspräsidenten haben heute, Montag, 20. Juni, bei ihrer Konferenz in Salzburg ein Hauptaugenmerk auf die Themen Jugend und Europa gelegt. Es geht ihnen darum, die zukünftigen Wählerinnen und Wähler für das politische Leben und die aktive Mitbestimmung zu gewinnen.

Dazu passend konnte Vorsitzende und Salzburgs Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf die neue Bildungsministerin Sonja Hammerschmid zum Programmpunkt politische Bildung bei der Konferenz in Salzburg begrüßen. In Richtung Europäische Union formulierten die Präsidenten bei einem Besuch des Ersten Vizepräsidenten der Europäischen Kommission, Frans Timmermans, den Wunsch, dass Regionalparlamente und EU-Kommission direkten und regelmäßigen Kontakt aufbauen.

Zu Beginn der Konferenz betonte Pallauf, dass vor allem die Flüchtlingssituation gezeigt habe, wie wichtig die Arbeit der Bundesländer in der Bewältigung von Krisensituationen sei. "Ohne den schnellen Einsatz der Länder in dieser Ausnahmesituation im Herbst 2015 hätte Österreich diese Herausforderung nicht in dieser Weise bewältigen können."

Ziel: 1.000 Schülerinnen und Schüler jährlich im Landtag informieren

"Für uns ist die politische Bildung ein Schlüssel zum Erfolg. Wenn wir die jungen Menschen im Boot haben wollen, müssen wir ihnen auch Zugangsmöglichkeiten schaffen. Wir sind uns einig, dass die Politik aktiv sein muss, und es geschieht auch schon viel. In Salzburg haben wir nach dem Vorbild eines Bürgerinnen- und Bürgerrats per Zufallsgenerator 36 Jugendliche ausgewählt, die den Jugendlandtag bilden. Diese Initiative werden wir fortsetzen. Darüber hinaus wurde gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule eine Unterlage entwickelt, die im täglichen Unterricht hilft, das Thema Politik zeitgemäß zu vermitteln. Erfolgreich läuft auch die Vernetzung von Schulen und Landtag. In Salzburg wollen wir, dass wir weiterhin rund 1.000 Schülerinnen und Schüler jährlich im Salzburger Landtag begrüßen

können", sagte Pallauf beim Informationsgespräch zur Landtagspräsidentenkonferenz.

Nach Salzburg wird Oberösterreich mit Landtagspräsident Viktor Sigl den Vorsitz in der Landtagspräsidentenkonferenz übernehmen und den Themenkomplex politische Bildung weiter vorantreiben. "Jede und jeder sollte bei den Wahlen vom Recht der Mitbestimmung Gebrauch machen. Denn mit der Demokratie ist es wie mit der Gesundheit: Solange alles in Ordnung ist, beschäftigen wir uns nicht wirklich damit. Wir Politikerinnen und Politiker müssen verstärkt selber als Botschafter in Sachen politische Bildung aktiv werden, Imagearbeit in eigener Sache betreiben und über unsere Arbeit in der Praxis entsprechend informieren", betonte Sigl.

Jugendprojekt der Landtage in Deutschland, Österreich und Südtirol

Ziel ist, sich über Best-Practice-Beispiele der einzelnen Landtage länderübergreifend auszutauschen und bewährte Projekte für die weitere Erhöhung der Qualität und Effektivität der Jugendarbeit zu nutzen. Die ersten gemeinsamen Projekte befinden sich bereits in Finalisierung, wie etwa eine gemeinsame Online-Projektdatenbank, die allen Landtagen in Deutschland, Österreich und Südtirol zur Verfügung steht. "Jedes Parlament profitiert von den Ideen der anderen. Ein neuer Schwerpunkt beim nächsten Treffen in Oberösterreich werden Projekte für die Gruppe der Berufsschülerinnen und Berufsschüler sein", so Landtagspräsident Viktor Sigl. Oberösterreich übernimmt die Koordinierung der Arbeitsgruppe in Österreich, Hessen und Hamburg für die Landesparlamente der Bundesrepublik Deutschland.

Direkter Kontakt mit EU-Kommission angestrebt

Die Landtagspräsidenten wollen die Anliegen regionaler Politik auch direkt in der Zusammenarbeit mit den EU-Institutionen verankern. Konkret wird zusätzlich der direkte und regelmäßige Kontakt mit der Kommission angestrebt. In einem Gespräch mit dem Ersten Vizepräsidenten der Europäischen Kommission, Frans Timmermans, wurde dies erläutert. "Die Kluft zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der EU will man verringern. Die Forderung der Landtagspräsidenten nach einem verstärkten direkten Kontakt zwischen der Kommission und den Landtagen wurde von Timmermans positiv aufgenommen. Er sieht dem Aufbau eines regelmäßigen Kontakts zu den Landtagen mit Interesse entgegen", so Landtagspräsidentin Pallauf.

Regionale Lösungskompetenz

"Internationale Trends belegen eine immer gewichtigere Rolle der Regionen, also der Untergliederungen der Nationalstaaten, in der Erfüllung öffentlicher Aufgaben", betonte Peter Bußjäger, Direktor des Instituts für Föderalismus in Innsbruck, beim Informationsgespräch. "Vor allem die Flüchtlingssituation hat gezeigt, dass immer wieder neue Aufgaben auf die Länder zukommen. Bei der Bewältigung und Lenkung des Flüchtlingssituation haben die Bundesländer ihre besondere Lösungskompetenz zur Schaffung regional notwendiger Maßnahmen unter Beweis gestellt", so Bußjäger. 160620_80 (fw/sab)

Weitere Informationen: Wolfgang Kirchttag, Landtagsdirektor, Tel.: +43 662 8042-3240, E-Mail: wolfgang.kirchttag@salzburg.gv.at.

Kategorie Landtag/Europa/Sicherheit/Gesellschaft

Das Landes-Medienzentrum (Franz Neumayr) wird den Redaktionen Fotos anbieten.

Video ja

Homepage Nummer 1

E-Mail-Newsletter Ja